

# Hammelburg



Viel Natur versteckt sich in der Stadt

HAMMELBURG, SEITE 11

## Den Durchblick bewahren

**GESUNDHEIT** Dass Beeinträchtigungen im Alter mit der schwindenden Sehkraft zusammenhängen, wird nach Ansicht der Blindeninstitutsstiftung oft vernachlässigt. Ein Projekt, an dem auch die Hammelburger Heime teilnehmen, soll dies ändern.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**ARKADIUS GUZY**

**Hammelburg** – Die nächste Patientin wartet schon auf Luisa Thederan. Die Ärztin schaut sich die Augen der Seniorin genau an, untersucht den Augen- druck und die Netzhaut. „Wir machen ein gründliches Screening“, erklärt Thederan. Noch bis in die kommende Woche hinein arbeitet die Ärztin der Universitäts-Augenklinik Würzburg in einer provisorisch eingerichteten Praxis im Dr.-Maria- Probst-Seniorenheim.

Die Untersuchungen sind Teil eines Modellprojekts, das die Blindeninstitutsstiftung Würzburg initiiert hat. Zusammen mit der Augenklinik, dem Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund sowie der Johann Wilhelm Klein-Akademie wird erfasst, wie hoch der Anteil sehbehinderter Menschen in Senioreneinrichtungen ist. „Wir wollen einen Querschnitt für Unterfranken haben“, sagt Projektleiterin Sabine Kampmann.

### Mitarbeiter sensibilisieren

Zu den Häusern zwischen Aschaffenburg und Bastheim, die als Mitglieder des Caritasverbands teilnehmen, gehören das Dr.-Maria-Probst-Seniorenheim und das Bürgerspital – und auch im Münnerstädter Raum sind Einrichtungen dabei. Mitarbeiter und Angehörige sollen für die Probleme sehgeschädig-



Luisa Thederan untersucht die Augen von Erna Götz.

Foto: Arkadius Guzy

ter Personen sensibilisiert werden. „Es ist wichtig für die Frage, was ich einer Person zutrauen kann“, sagt Kampmann. Sie nennt das Basteln als Beispiel: Wenn man weiß, wie gut oder schlecht ein Bewohner sieht, kann man die Größe des Bastelmaterials anpassen.

Bei dem Projekt sind speziell Demenzerkrankte berücksichtigt. „Bei einem Demenzpatienten wird oft nicht daran gedacht, dass er vielleicht nicht gut sieht und dadurch Probleme mit der Orientierung und dem Erkennen hat“, sagt Andrea Eckert, Leiterin des Dr.-Maria-Probst-Seniorenheims. Dabei ist eine

Untersuchung auch bei Menschen möglich, die sich nur noch eingeschränkt ausdrücken können. „Es gibt nonverbale Sehtests, die die Blindeninstitutsstiftung bei der Arbeit mit Menschen mit mehrfacher und geistiger Behinderung entwickelt hat“, erklärt Kampmann.

### Versorgung vernachlässigt

Diese basieren vor allem auf der Beobachtung von Augenbewegungen: Dem Patienten wird eine längliche Tafel mit einem Strichmuster gezeigt, dem die Augen unweigerlich folgen. Die Muster sind unterschiedlich fein aufgelöst und bieten je nach Seh-

schärfe den Augen irgendwann keinen Ankerpunkt mehr.

Viele alte und hochbetagte Menschen sind oft Jahre lang nicht mehr beim Augenarzt gewesen – ein allgemeines Defizit, das Kampmann besonders bei mobilitätseingeschränkten Senioren sieht. Sie bestätigt, dass die augenärztliche Versorgung meist vernachlässigt wird.

Mit dem Projekt will die Blindeninstitutsstiftung nicht nur Angehörige und Mitarbeiter für das Problem sensibilisieren. Am Ende werden in einem Leitfadens Empfehlungen für die Senioreneinrichtungen zusammengefasst. So soll schon bei der Auf-

nahme der Bewohner an die augenärztliche Versorgung gedacht werden. Und Eckert hofft, dass mit Hilfe des Projekts ein Augenarzt gewonnen werden kann, der die Einrichtung regelmäßig besucht.

„Wir machen ein gründliches Screening.“

Luisa Thederan  
Augenärztin

„Bei einem Demenzpatienten wird oft nicht daran gedacht, dass er vielleicht nicht gut sieht.“

Andrea Eckert  
Heimleiterin

### KOMMUNIKATION

## Stadt hat einen neuen Internetauftritt

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**ARKADIUS GUZY**

**Hammelburg** – Die Stadt präsentiert sich im Internet mit einer überarbeiteten Homepage. Ab Freitag, 15. August, ist diese unter der bekannten Adresse [www.hammelburg.de](http://www.hammelburg.de) zugänglich. Der bisherige Internetauftritt ist stark in die Jahre gekommen. Vor allem das Design wirkt nicht mehr zeitgemäß. „Die Überarbeitung war lange ersehnt und dringend nötig“, sagte Bürgermeister Armin Warmuth (CSU) bei der Vorstellung der neuen Seite.

### Rubriken neu sortiert

Die Rubriken wurden zusammengefasst und neu sortiert. Das soll die Übersichtlichkeit verbessern. Die Hauptmenüs sind nun am Kopf der Seite zu finden. Dort soll vor allem der Tourismus jetzt besser zur Geltung

kommen. Die Winzer und Gastronomiebetriebe haben die Möglichkeit, sich direkt auf der Internetseite der Stadt zu präsentieren. „Das Design, die Struktur und die Inhalte sind neu“, fasste Jochen Vogler, in der Verwaltung für die EDV zuständig, zusammen. Alle Texte wurden aktualisiert. Bianca Kuchenbrod war dafür verantwortlich. Einige neue Texte und Bilder werden aber erst in den kommenden Wochen eingepflegt.

„Es steckt viel Planung und viel inhaltliche Arbeit hinter dem neuen Internetauftritt“, erklärte Vogler. Die ersten Vorüberlegungen habe es im Jahr 2011 gegeben. Darauf folgte eine Bestandsaufnahme. Vor etwa einem Jahr wurde dann mit dem externen Dienstleister über das Design gesprochen. Es ist auch für mobile Endgeräte angepasst. Den Veranstaltungskalender wird es künftig als RSS-Feed ge-

ben. Die Stadt verspricht, die Homepage aktuell zu halten.

Auch der Online-Auftritt der Stadtbibliothek ist neu strukturiert: Aktuelle Veranstaltungen sowie die neuesten Bücher, CDs und DVDs werden gleich auf der Startseite präsentiert. Dort ist ein direkter Zugang zu den verschiedenen Katalogen zu finden. „Die Angebote für Kindergärten und Schulen sind schneller zu erreichen, und die Förderer sind stärker herausgehoben“, sagte Bibliotheksleiterin Karin Wengert.

### Protokolle der Ratssitzungen

Mit der neuen Homepage erweitert die Stadt ihre Öffentlichkeitsarbeit: Künftig werden die Protokolle der Ratssitzungen ins Internet gestellt. Die Geschäftsordnung des Stadtrats ist zu diesem Zweck jüngst geändert worden. Die Digitalisierung geht sogar noch einen Schritt weiter.



So sieht die neue Startseite aus.

Foto: Screenshot/ Arkadius Guzy

Ein Ratsinformationssystem steht in den Startlöchern – einige wenige Details müssen aber noch geklärt werden. Die Stadträte sollen in einigen Wochen die Beschlussvorlagen nicht mehr

ausgedruckt zugeschickt bekommen. Sie sollen sich die Dokumente auf ein Tablet herunterladen und auf dem Gerät zu den Sitzungen mitbringen. Dafür gibt es eine spezielle App.

### Polizeibericht

#### Ein Stapel Holz ist verschwunden

**Wartmannsroth** – Über das vergangene Wochenende hat ein unbekannter Täter 4,5 Ster Holz gestohlen. Das gespaltene Buchenholz lag in der Gemarkung Schnackenloch am Wegrand. Der Diebstahlschaden beträgt ungefähr 200 Euro. Die Polizei bittet unter der Tel.: 09732/ 9060 um Hinweise. red

### Nachrichten

#### Sabine Holzinger singt beim Plootzfest

**Obereschenbach** – Sabine Holzinger, die als „Sabho“ deutschlandweit als Musikerin unterwegs ist, besucht ihren Heimatort Obereschenbach. Sie gibt beim Plootz- und Pizafest ein Konzert. Das Fest beginnt am Donnerstag, 14. August, um 18 Uhr. Am Freitag, 15. August, gibt es ab 10 Uhr Frühschoppen. Zum Mittagessen werden ab 12 Uhr Pizza und Grillspezialitäten angeboten. Ab 15 Uhr gibt es Plootz aus dem Holzbackofen. Ab 19.30 Uhr hat dann „Sabho“ ihren Auftritt. Die Künstlerin stammt aus Obereschenbach. Heute lebt sie in Birstein in Hessen. Als Jugendliche gründete Sabine Holzinger mit drei Obereschenbachern und einem Hammelburger die Band „Helios“. red

#### Kinder lernen alte und neue Spiele kennen

**Hammelburg** – Ein Spieltag findet im Rahmen des Ferienprogramms am Montag, 18. August, am Sportzentrum statt. Kinder von sechs bis zehn Jahren können unter anderem Seil hüpfen und Federball spielen. Die Teilnehmer sollten Sportbekleidung und Turnschuhe mitbringen. Der Spieltag findet von 10.30 bis 16.30 Uhr am Sportplatz statt. Anmeldungen sind in der Stadtbibliothek möglich. red

#### Beim Ferienprogramm wird gehäkelt

**Hammelburg** – Kinder ab neun Jahren, die etwas Geschick und einige Vorkenntnisse haben, können am Dienstag, 19. August, häkeln. Im Rahmen des Ferienprogramms lernen sie von 10 bis 12 Uhr, wie man schöne Dinge herstellen kann. Treffpunkt ist im Laden „No. 5“ am Marktplatz. Dort sind auch die Anmeldungen möglich, Tel.: 09732/ 5717. Wer Häkelnadeln besitzt, kann sie mitbringen. red

#### Wasserskianlage bietet Training an

**Thulba** – Wie jeden Mittwoch in den Sommerferien können Kinder und Jugendliche am heutigen Vormittag auf der Wasserskianlage auf Wasserskiern oder auf dem Wakeboard fahren. Die Teilnehmer sollten gut schwimmen können. Um 10 Uhr gibt es eine Einweisung für alle Anfänger. Ein Erziehungsberechtigter muss die Kinder jeweils begleiten. Eine Anmeldung für diese Ferienprogrammveranstaltung ist nicht notwendig. Allerdings müssen sich mindestens fünf Teilnehmer einfinden. red